

Fair Handeln Bayern

Kampagnenauftakt und Ausstellungseröffnung

Freitag, 12. September 2003, 10.00 Uhr im Rathaus in Nürnberg

Die Erfolgsbilanz des Fairen Handels ist beachtlich: Heute profitieren mehr als eine Million Familien in über 40 Ländern vom Fairen Handel. Mehr als 50% der fair gehandelten Lebensmittel stammen aus kontrolliert ökologischem Anbau. Durch die kontinuierliche Arbeit der AkteurInnen im Fairen Handel lernen immer mehr VerbraucherInnen die Produkte des Fairen Handels schätzen. Auch in der Politik wächst die Offenheit für das Thema. Mit seiner Landeskampagne will das **Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.** dem Fairen Handel in Bayern kräftig Rückenwind geben.

Die zentrale Botschaft der Kampagne lautet: Vom Fairen Handel profitieren alle! Fairer Handel:

1. eröffnet Menschen in den Ländern des Südens die Möglichkeit zu einer selbstbestimmten, nachhaltigen Entwicklung, 2. leistet einen wichtigen Beitrag zur Existenzsicherung vieler Kleinproduzenten, 3. bietet VerbraucherInnen genussvolle, hochwertige Produkte, die gleichzeitig umwelt- und sozialverträglich sind, 4. hilft, die Umwelt zu schützen, indem er umweltverträgliche Produktionsweisen fördert. Fairer Handel ist ein gelungenes Beispiel für die Unterstützung einer nachhaltigen Entwicklung in den Ländern des Südens und gleichzeitig praktizierte Gerechtigkeit!

12. September Auftakt der Kampagne Fair Handeln Bayern!

Wir laden Sie herzlich ein zur Auftaktveranstaltung der Kampagne mit Ausstellungseröffnung, kulinarischen Genüssen und Informationen rund um den Fairen Handel. Nürnbergs Oberbürgermeister Ma-ly hat die Schirmherrschaft für die Auftaktveranstaltung übernommen.

Ausstellungseröffnung

Ein zentrales Element der Kampagne ist die Ausstellung ‚Fairer Handel und Nachhaltigkeit – ein Beitrag zur Globalisierung mit menschlichem Gesicht‘. Sie stellt auf sinnliche Art und Weise die Zusammenhänge zwischen Fairem Handel und nachhaltiger Entwicklung im Sinne der Agenda 21 dar: ökologische, ökonomische und soziale Probleme sind nur gemeinsam lösbar. Der Faire Handel steht hierfür beispielhaft. Außerdem soll die Ausstellung deutlich machen, dass es Parallelen im Entwicklungsbedarf zwischen Nord und Süd gibt: Nachhaltige Regionalentwicklung bei uns und nachhaltige Entwicklung im Süden verfolgen das gleiche Ziel.

Vormerkung der Ausstellung bei der Kampagnenkoordinierungsstelle, Astrid Engel, Tel. 08133-917

21. September Bayern wählt Fairen Handel

Bei der Landtagswahl im Herbst 2003 ist unser Ziel, in mindestens 40 Städten Bayerns auf die Ständer der Wahlplakate nach der Landtagswahl Plakate der Kampagne Fair Handeln Bayern zu kleben. Da mehr als 30 Weltläden bereits Interesse gezeigt haben sind wir überzeugt, eine Wahlplakatebeteiligung von mindestens 75% zu erreichen. Parallel möchten wir Weltläden und den Lebensmitteleinzelhandel dafür gewinnen, Sonderwerbeaktionen durchzuführen.

28. September „bayerische christen trinken fair!“

unter diesem Motto haben die bayerischen Diözesanreferenten für MEF, die Arbeitsstelle Misereor und die evangelischen Kollegen von KED und Missionswerk einen Bayern weiten Aktionstag für Kirchengemeinden organisiert. Gemeinden sind an diesem Tag besonders eingeladen, fair gehandelten Kaffee (und auch andere Getränke) z.B. nach dem Gottesdienst, im Rahmen eines Gemeindefestes usw. anzubieten. Ziel der AG Kirche im Rahmen der Kampagne ist außerdem, die Verwendung fair gehandelter Produkte in kirchlichen Einrichtungen zu erhöhen. Kontakt: Markus Raschke, Tel. 08133-917709, email: beratung@fairbayern.de

Kooperationspartner

Der Start der Kampagne rückt näher und gleichzeitig wächst die Zahl der Menschen und Organisationen, die sich aktiv an der Kampagne beteiligen. So hat der Bund der katholischen Jugend Bayern (BdKJ) beschlossen, Mitträger der Kampagne zu werden. Auch das Aktionsbündnis ‚Tag der Regionen‘ hat großes Interesse signalisiert - ebenso wie eine wachsende Zahl von lokal und regional arbeitenden Gruppen und Bündnissen. Auf, dass es noch mehr werden!

Danke für finanzielle Unterstützung

an: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ), Kirchlicher Entwicklungsdienst Bayern (KED), Katholischer Fonds für weltkirchliche und entwicklungsbezogene Bildungsarbeit, Fair Handelshaus Bayern eG, Umweltbildungsfonds des bayerischen Staatsministeriums für Landesentwicklung und Umweltfragen, Arbeitskreis Entwicklung und Selbstbesteuerung (AES) und die Alternativen Handelsorganisationen.

Informationen im Internet ab Mitte Juli unter www.fairhandeln-bayern.de

Astrid Engel

Mitglieder- versammlung

Einladung

zur Mitgliederversammlung des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. am Freitag, **12. September in Nürnberg**, 13 bis 17 Uhr.

(Voraussichtlich im Haus Eckstein, Burgstr. 1-3 in Nürnberg; da der Tagungsort bei Redaktionsschluss noch nicht feststand, werden wir an die Mitglieder eine gesonderte Einladung verschicken bzw. die detaillierte Einladung auf die Homepage des EWNB stellen.) www.eineweltnetzbayern.de

Programm

- Workshops zur Kampagne Fair Handeln Bayern
- Aufnahme neuer Mitglieder; es liegen Anträge von Eine Welt Kreis Türkheim e.V. und Weltladen Amberg e.V. vor
- Informationsaustausch der Nord-Süd-Foren und Initiativen

Impressum

Redaktion und Herausgeberinnen (V.i.S.d.P): G. Sandherr-Sittmann, Holzhauser Str. 7, 86889 Landsberg und E. Kumi, Augustenstr. 15, 80333 München

Kopier-Aufforderung! Bitte diesen Rundbrief kopieren und weiterverteilen!

Globales Lernen (Teil I)

Aktionsmedien und Bildungsangebote für die Schule

Fair Handelshaus Bayern

Angebote für Schul- klassen und Lehrer

Unter dem Gesichtspunkt, Kindern und Jugendlichen näher zu bringen, wo ihre Berührungspunkte mit den Menschen der „Dritten Welt“ sind, haben wir unterschiedliche Angebote für alle Schularten und Jahrgangsstufen entwickelt.

1. Für Lehrer gibt es Angebote für Fachsitzungen, Fortbildungen, Betriebsausflüge (Fachbereiche: Sport, Religion, Ethik, Erdkunde, Wirtschaft, Werken und Hauswirtschaft, Sozialkunde, usw.)

Neben einer Führung durch die Verkaufsräume der Fair Handelshaus Bayern e.G. mit einer Einführung zum Fairen Handel, stellen wir Materialien und Vorschläge zur Bearbeitung von Eine-Welt-Themen im Unterricht vor. Außerdem bieten wir Unterstützung für die Ausarbeitung von Aktionen in der Schule an.

2. SchülerInnen bieten wir einen Besuch in Amperpettenbach im Rahmen von Exkursionen, Wandertagen und Projekttagen. Während der etwa 2,5 Stunden beschäftigt sich der eine Teil der Klasse in einer Rallye mit Fragen und Aktionen zu Handelspartnern und Produkten, während die andere Hälfte die Idee des Fairen Handels am Beispiel von Schokolade, T-Shirts oder Jeans (je nach Alter und Lehrerwunsch) kennen lernt. Nach einer Stunde tauschen die Gruppen.

3. Außerdem können sich Arbeitsgruppen in Schulen, SMV, Elternbeiräte, die Aktionen an Elternabend, Schulfesten, im Pausenverkauf planen, ausführlich über den Fairen Handel informieren (mit Führung, Diskussion, Videos).

4. Im einzelnen Fällen machen wir auch Besuche in Schulklassen, wobei der Effekt für SchülerInnen (und LehrerInnen!) dort weitaus geringer ist, als bei einem Ausflug.

Neu ist eine kleine Handbibliothek, hier liegt Unterrichtsmaterial für LehrerInnen zur Ansicht aus. Seit vier Jahren schicken wir immer zum Schulanfang im September unsere Angebote an alle Schulen im Landkreis Dachau, an jeden Fachbereich, Rektorat, Elternbeirat und SMV. In den meisten Fällen kommt der Kontakt jedoch über LehrerIn-

nen zustande, die den Fairen Handel bereits kennen.

Interessiert sind vor allem Grund-, Haupt- und Montessori-Schulen. Realschulen und Gymnasien nehmen auf Grund des Stoff- und Zeitdrucks die Angebote seltener wahr. Erfreulicherweise steigt die Resonanz ständig, vor allem durch Mundpropaganda. Gerne geben wir unsere Anschriften an LehrerInnen und die Liste unserer Angebote weiter.

Maria Knöpfle, Tel. 08138-8275

FAIR Handelshaus Bayern, Alte Kreisstr. 29, 85778 Haimhausen (Lkr. Dachau)

Kirchlicher Entwicklungsdienst Bayern

Aktionsmedien zum globalen Lernen

Die Orangenkiste Eine Welt zum Anfassen

Hätten Sie gewusst, dass wir in Deutschland den höchsten Pro-Kopf Verbrauch an Citrus- und Orangensaftgetränken der Welt haben?

Pro Kopf trinken wir derzeit im Durchschnitt rund 19 Liter Orangensaft im Jahr, in den 50er Jahren konnten wir uns gerade mal ein Glas pro Kopf und Jahr leisten. Über 80 Prozent der in Deutschland verarbeiteten O-Saft-Konzentrate stammen aus Brasilien, dem weltweit größten Orangensaftkonzentratexporteur.

Wie werden Orangen angebaut? Wie viel verdienen die Menschen, die sie ernten? Welche Zusammenhänge gibt es zwischen unserem Verbrauch hier und dem globalen Energieeinsatz, der Ausbeutung von Kinderarbeit, Wasserbedarf, Pestizideinsatz, und Müllentsorgung?

In der neuen KED-Orangenkiste finden Sie zahlreiche Unterrichtsvorschläge und Materialien, über die das Thema Orangensaft sowie seine globalen Zusammenhänge mit allen Sinnen erforscht werden kann! Die Kiste eignet sich besonders für den Einsatz mit Kindern und Jugendlichen, da sie auch selbst KonsumentInnen sind.

Neuer Kaffeeparcours

Neben dem altbewährten Parcours gibt es jetzt einen neuen interaktiven Kaffeeparcours für den Einsatz bei Gemeindefesten, KonfirmandInnengruppen und Aktionstagen.

Der neue Parcours von der Mobilien Bildung e.V. hat den Vorteil, dass für dessen Betreuung nur noch wenige HelferInnen gebraucht werden, denn auf den insgesamt 12 Ausstellungstafeln stehen neben den Informationen zum Thema auch die Anleitungen für die Aktionsstationen. Die BesucherInnen können den Weg von der Kaffeebohne am Strauch bis in die Tasse mitverfolgen und unterwegs Kaffeebohnen sortieren, einen Kaffeesack heben, die Schwankungen des Weltmarktpreises nachzeichnen, den Kaffee rösten, mahlen und zum Schluss ihre eigene Tasse Kaffee kochen und genießen.

Zu den 12 Informationstafeln (jeweils 1x1 m) verleihen wir 6 schnell aufbaubare Gitterstellwände (Größe: 200 cm x 120 cm), an denen die gelöcherten Tafeln mit Hilfe von Metallhaken leicht aufgehängt werden können. Für den Transport der Gitterstellwände benötigt man allerdings mindestens einen Kleinbus. Die Informationstafeln und das Zubehör (Kochplatte zum Rösten, Rohkaffee, Kaffeemühle, Kaffeesack u. a.) verleihen wir je nach Bedarf auch ohne das Ausstellungssystem.

Ansprechpartnerin für Verleihbedingungen und weitere Informationen ist Anne Oertel, Referentin für globales Lernen

Kirchlicher Entwicklungsdienst Bayern im Diakonischen Werk der Evang.-Luth. Kirche in Bayern e.V., Pirckheimerstr. 4, 90408 Nürnberg, Tel. 0911-9354-351

Tagung für Globales Lernen

„Bildung für eine zukunftsfähige Entwicklung in einer globalisierten Welt“ ist der Titel der Fachtagung, die vom 16. bis 18. Oktober 2003 in der Fachakademie für Lehrerfortbildung in Dillingen stattfindet.

Weitere Informationen erhalten Sie beim LAK Schule für Eine Welt, Ludwig Gernhardt, email gernhardt@freenet.de

Eine Welt Bilanz Aschaffenburg

Aschaffener Agenda-21-Akteure haben unter Mithilfe der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft 18 Indikatoren für eine Eine Welt Bilanz entwickelt und erhoben. Diese Indikatoren zeigen die vielfältigen Verbindungen zwischen einer Kommune und den Ländern im Süden. Angestoßen vom Aschaffener Nord-Süd-Forum, wurden je drei Indikatoren zu folgenden sechs Handlungsfeldern festgelegt: Faire Preise, gerechte Verteilung von Ressourcen, geringe Beanspruchung globaler Umwelt, Einhaltung von sozialen Mindeststandards, Intensität lokaler Entwicklungszusammenarbeit sowie Integration von Migrantinnen und Migranten. Aus den Ergebnissen der Bilanz sollen konkrete Vorschläge für kommunalpolitisches Handeln erarbeitet werden.

Die 32-seitige 'Eine-Welt-Bilanz Aschaffenburg 2003' kann beim Umweltamt der Stadt Aschaffenburg, PF 100163, 63701 Aschaffenburg, Tel. 06021.330-744, email: tibor.reidl@aschaffenburg.de für 4 Euro inkl. Versand bezogen werden.

Podiumsdiskussion mit Landtagskandidaten

Gröbenzell/Lkr. Fürstenfeldbruck. Das Nord-Süd-Forum und die Kreisgruppe des Bundes Naturschutz im Landkreis laden ein zu einer Podiumsdiskussion mit Bewerbern zum Bayerischen Landtag. Am **10. Juli 2003, 20 Uhr**, wird es im Bürgerhaus vom Gröbenzell um die Perspektiven der Parteien zu „**Bayern in der globalisierten Welt**“ gehen. Zu Gast sind Martin Fink aus Gilching (CSU), Mitglied des Landtagsausschusses für Landesentwicklung und Umweltfragen, sowie die Kandidaten für den Stimmkreis FFB-Ost, Kathrin Sonnenholzner (SPD) und Dr. Martin Runge (Bündnis 90/Die Grünen).

Christa Spangenberg, Bund Naturschutz, und Dr. Walter Ulbrich, Nord-Süd-Forum, werden zentrale Anliegen für eine nachhaltige, zukunftsfähige Entwicklung im Kontext der Agenda 21 von Rio vorbringen: grenzübergreifender Klimaschutz, Agrarwende, Wasserversorgung, Flächenverbrauch und die europäischer Naturschutz-Richtlinie, die Defizite Bayerns bei der Entwicklungspolitik, insbesondere in den Bereichen Armutsbekämpfung und inländische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, die Auswirkungen einer ausufernden Globalisierung auf unsere Arbeits- und Lebensverhältnisse und die Rolle Bayerns als „Global Player“ in einem Europa der Regionen.

Dr. W. Ulbrich, Tel. 089/802710, email walter.ulbrich@gmx.de
C. Spangenberg, Tel. 08142-7763, email bund-naturschutz@ffb.org

Entwicklungspolitik in Bayern – Analysen und Perspektiven

Ein Veranstaltungsrückblick

Die Germanwatch Regionalgruppe München und die Europäische Akademie Bayern e.V. hatten am 10. Mai zu einer Tagung zum Thema ‚Entwicklungspolitik in Bayern – Analysen und Perspektiven‘ in das Eine Welt Haus in München eingeladen. VertreterInnen u.a. der Fraktionen im Bayerischen Landtag, der Kirchen, der Stadt München und des Eine Welt Netzwerks Bayern e.V. diskutierten über entwicklungspolitische (Bildungs-)Arbeit in Bayern.

Vom Eine Welt Netzwerk Bayern und von Germanwatch wurde u.a. kritisiert, dass die Bayerische Staatsregierung zehn Jahre nach der Konferenz von Rio außerschulische entwicklungspolitische Bildungsarbeit noch immer nicht als ihre Aufgabe betrachtet und auch über keinen Ansprechpartner für Eine Welt Fragen verfügt. Dies widerspricht zudem sämtlichen Erklärungen der Ministerpräsidenten zur Entwicklungszusammenarbeit der Länder. Dr. Walter Ulbrich schilderte zusätzlich Erfahrungen und Probleme mit der Bayerische Staatsregierung und formulierte Perspektiven für eine Zusammenarbeit von Staatregierung und NRO.

Die Vertreter der Kirchen, Dr. Jürgen Bergmann (KED Bayern) und Hans Häußler (Misereor München), skizzierten die kirchlichen Aktivitäten im Eine Welt Bereich, erinnerten an die jahrelange Anschubfinanzierung für Eine Welt Gruppen und forderten solches Engagement auch von Seiten der Bayerischen Staatsregierung.

Die VertreterInnen von CSU, SPD und Grünen, die Landtagsabgeordneten Henning Kaul, Dr. Hildegard Kronawitter und Dr. Martin Runge, würdigten die Aktivitäten und das Fachwissen der Nichtregierungsorganisationen und des Eine Welt Netzwerks. Es bestand Einigkeit darin, dass neben den Parteien auch die Staatsregierung einen Ansprechpartner für die Eine-Welt-Gruppen in Bayern benennen und die Arbeit der zahlreichen Eine-Welt-Gruppen - über das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. - von der Bayerischen Staatsregierung gestärkt werden sollte.

Die Ergebnisse der Tagung werden im August 2003 von Germanwatch und Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. in einer erweiterten **Tagungsdokumentation** (incl. umfangreichem Materialteil) veröffentlicht. Zu beziehen ist die Publikation dann für 10.- Euro (+ Porto) bei Germanwatch e.V., Kaiserstr. 201, 53113 Bonn oder per email an germanwatch@germanwatch.org.

Alexander Fonari

Neu im Vorstand des EWNB

Auf der Mitgliederversammlung des Eine Welt Netzwerks am 10.5. wurde Alexander Fonari (Germanwatch München) in den Vorstand gewählt. Er übernimmt u.a. den Kontakt zur Arbeitsgemeinschaft der Landesnetzwerke, zu politischen Parteien und zur Staatsregierung. Wiedergewählt wurden Elisabeth Kumi, Gertraud Sandherr-Sittmann und Norbert Stamm.

Leben wie Jürgen in Frankreich....

Gründungsvorstand Jürgen Mai musste berufsbedingt seine Vorstandstätigkeit für das Eine Welt Netzwerk beenden und arbeitet nun in Toulouse. Das war ein großer Verlust für's EWNB. Gibt es doch so viel zu tun für die Eine Welt-Politik in Bayern, die derzeit noch völlig unterentwickelt ist.

Jürgen Mai hat in den fünf Jahren seiner Sprecher- bzw. Vorstandstätigkeit viel unternommen: Intensive Korrespondenz mit dem Referenten im Wirtschaftsministerium, der dennoch eine Förderung des Eine Welt Netzwerks nicht als möglich ansieht; Versuche, die Bayerische Lottogesellschaft anzugehen, ihre Gewinne nicht nur an Sportvereine zu verteilen; Beteiligung an der bundesweiten Diskussion, ob, wie und wozu genau eine Stiftung 21 gegründet werden könnte, die entwicklungspolitische Bildungsarbeit auf lokaler Ebene fördern kann; Mitarbeit in der bayerischen Erlassjahrkampagne; schließlich Konzeption der ersten, mit BMZ-Mitteln geförderten Kampagne ‚Fair HandelnBayern‘...

Vor allem aber 1999 die Überführung des losen Bündnisses der bayerischen Nord-Süd-Foren und entwicklungspolitischen Initiativen, der Arbeitsgemeinschaft bayerischer Nord-Süd-Foren, in einen eingetragenen, gemeinnützigen Verein – der damit auch Zuwendungsempfänger und legitimes Sprachrohr sein kann. Nicht zu vergessen die Arbeit vor Ort, in seinem lokalen Nord-Süd-Forum, dem von Fürstenfeldbruck (vgl. hierzu den Artikel von Walter Ulbrich im Rundbrief des NSF FFB). Und auch nicht die Reisetätigkeit als Vorstand und bayerischer Vertreter in der bundesweiten Arbeitsgemeinschaft aller Landesnetzwerke, der agl (Sitz in Hannover), die sehr bedauert, dass seitdem niemand mehr aus Bayern im agl-Vorstand mitarbeitete.

Viel getan, Jürgen, alles ehrenamtlich. Wir könnten dich gut noch gebrauchen hier, es gibt soviel zu tun. Danke für deine viele gute Arbeit und dafür, dass du uns auch noch aus Frankreich unterstützen willst.

Norbert Stamm

Mitglieder stellen sich vor

Weltladen **86807 Buchloe**, Bahnhofstr. 24, Tel. 08241-6203 email: weltladen.buchloe@freenet.de

- 1993 beschloss die damalige Gruppe (Mission-Gerechtigkeit-Frieden) den Verein „Arbeitskreis Eine Welt Buchloe e. V. (zur Zeit 202 Mitglieder) zu gründen, um unsere Idee Wirklichkeit werden zu lassen, einen Eine-Welt-Laden zu eröffnen. Und so holten wir unsere fair gehandelten Produkte aus dem Kellerdasein in unseren ersten Laden am Ortsrand.
- 1996 Umzug, mutig in die Stadtmitte – beste Lage:
Parkplätze, nutzbar für Aktionen, überdachten Platz vor der Ladentüre, große Schaufenster.
Beitritt in den Weltladen-Dachverband (damals noch AG3WL)
- 1998 änderten wir, bedingt durch die Anerkennung der „Konventionen der Weltläden“ unseren Namen in Weltladen.
- 1999 Beitritt in das Eine Welt Netzwerk Bayern
- 2002 Beitritt in die Internationale Menschenrechtsorganisation für das Recht sich zu ernähren, FIAN, Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Wir sind eine Gruppe von 34 Frauen, 23 sind im Ladendienst, die anderen bringen sich in Arbeitsgruppen ein. Es gibt bei uns Gruppen für Einkauf, Öffentlichkeitsarbeit, Buchhaltung und Dekoration.

Unser Ziel ist: Den Fairen Handel in ganz Buchloe und darüber hinaus bekannt zu machen.

Wir informieren über Produkte und ihre Herkunftsländer, Handelswege und die Welthandelsproblematik.

Wir möchten den Konsumenten bewusst machen, dass:

- sie beim täglichen Einkauf sehr viel für mehr Gerechtigkeit tun können,
- der Faire Handel zur Überwindung der Armut in den Erzeugerländern des Südens beiträgt und
- dass der Faire Handel eines der wichtigsten Mittel gegen die Kinderarbeit ist.

Wir bringen Missstände auf den Tisch und unterstützen Unterschriftenaktionen, zum Beispiel zu folgenden Themen:

- Kinderarbeit auf Exportplantagen, in Fabriken.....
- Kindersklaven auf Kakaoplantagen
- Katastrophale Arbeitsbedingungen in der Textil- u. Sportindustrie
- Unmenschliche Bedingungen auf den Blumenfarmen
- Unterschriftenaktionen „Kein Patent auf Leben“
- Protestbriefaktion gegen die Ausbeutung von Kaffeebauern
- Unterschriftenaktionen von FIAN

Keiner der Rohstoffe, die aus den sogenannten Entwicklungsländern kommen, sind für uns Grundnahrungsmittel, sondern Genussmittel und jeder sollte bereit sein, für seinen Genuss einen fairen Preis zu zahlen, damit auch die Produzenten menschenwürdig leben können.

Unser Weltladen ist für uns aber noch mehr als ein Ort, an dem wir uns ehrenamtlich mit dem Verkauf von fair gehandelter Ware für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen im Süden einsetzen. Er ist auch Treffpunkt, an dem wir gemeinsam Kaffee oder Wein(trinken), miteinander Spaß haben, uns dies und das von der Seele reden und einfach gerne dabei sind.

Einmal im Jahr starten wir alle zum Weltladenausflug, der immer sehr lustig verläuft. Da wir uns alle gut verstehen, ist nicht nur an diesem Tag gute Laune angesagt. Unsere Laden- und Mitarbeitertreffen enden immer mit einem gemütlichen Teil.

Es lohnt sich nicht nur für die Menschen im Süden, sich für eine gerechtere Welt einzusetzen. In diesem Sinne wünsche ich uns viel Kraft und Spaß beim Weitermachen.

Angelika Hanneder, Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterin

Auf dieser Stelle kann jedes Mitglied des Eine Welt Netzwerk Bayern die Termine veröffentlichen, die überregional interessant sind.

Redaktionsschluss für den nächsten Rundbrief ist der 12. September 2003.

Termine Veranstaltungen

11. Juli, 16 Uhr, München
Tollwood Festival, Zelt LebensArt
„Shelter“ ist ein Theaterstück von Kindern für Kinder und erzählt das Leben von fünf Straßenkindern. Das von terre des hommes entwickelte Stück setzt sich gegen ausbeuterische Kinderarbeit ein und unterstützt damit die Kampagne „Made by Kinderhand – München gegen ausbeuterische Kinderarbeit“

12. Juli, 9.30-16.00 Uhr, München
Freihandel in Lateinamerika - Herausforderung für die Kirchen
ReferentInnen: Pfr.Dr.Gerd Uwe Kliewer (IECLB), Jugenddelegation der Luth. Kirche in El Salvador, Delegation der Luth. Kirche aus Costa Rica im Haus der Evang. Jugend, Birkerstr. 19; Anmeldung bei KED Bayern, s.u.

11.-14. September
Was ist Entwicklung? Einführung in die entwicklungspolitische Theorie und Praxis, *Studienbegleitprogramm für ausländische Studierende*, **Exkursion** nach Bonn, KED Bayern, Tel. 0911-9354-351

12. September, 10 Uhr
Kampagnenauftakt Fair Handeln Bayern im Nürnberger Rathaus
Koordination Astrid Engel, Tel. 08133-9179071 oder www.fairhandeln-bayern.de

22.-28. September
Bundesweite Faire Woche
www.faire-woche.de

28. September, Bayern weiter Aktionstag
„bayerische christen trinken fair“ im Rahmen der Kampagne Fair Handeln Bayern, Kontakt: Markus Raschke, Tel. 08133-917807, email beratung@fairbayern.de

16.-18. Oktober, Dillingen
Fachtagung zu Globalem Lernen
Information: LAK Schule für Eine Welt, Ludwig Gernhardt, email gernhardt@freenet.de

14.-16. November, Neuendettelsau
Ein Jahr im Ausland!
Internationale Evangelische Freiwilligendienste der ELKB: Ein Jahr als Zivildienstleistender (nur Brasilien) oder als Freiwillige/-r mitarbeiten in einem sozial-diakonischen Projekt der evang.-luth. Partnerkirchen in Brasilien, Argentinien, Costa Rica, Tansania oder Papua-Neuguinea. Informationswochenende für Interessierte. KED Bayern, Tel. 0911-9354-351, Fax: -359, email: ked@diakonie-bayern.de